



► Frau an der Spitze

HOCHLEITHEN Die Mitglieder der Senioren-Ortsgruppe haben gewählt – mit Adelheid Pfanner steht jetzt eine Frau an der Spitze. Bezirksobmann Richard Hartenbach gratulierte recht herzlich (vorne): Renate Schatzl, Waltraud Pfeiffer, Ernestine Rernböck, Adelheid Pfanner, Marianne Strobl, Elisabeth Friedl, (hinten) Richard Hartenbach, Adolf Mechtler und Leopoldine Altmann.

Foto: Senioren Hochleithen

PROGRAMMAUSBLICK

Das sind die Lesungen 2026

Die Bücherei Schleinbach-Ulrichskirchen-Kronberg gab einen Ausblick auf ihr Programm 2026.

SCHLEINBACH Im Jahr 2026 feiert die Bücherei Schleinbach-Ulrichskirchen-Kronberg ihr zehnjähriges Bestehen. Der runde Geburtstag wird am 28. Juni 2026 im Zuge des Kirchweihfestes mit einem Festakt samt bibliophilem Rahmenprogramm begangen.

- 14. Jänner 2026, 18 Uhr: Vortrag von Niklas Schügerl „Menschlichkeit und KI“
- 24. Jänner 2026, 15 Uhr: Spieldienachmittag für Groß und Klein, Alt und Jung
- 13. Februar 2026, 19 Uhr: Lesung von Christian Kössler

„Tiroler Totentanz – Schwarzhumoriges“

- 26. April 2026, 10 Uhr: Lesung für Kinder: Mollys Stück vom Glück mit Michaela Vogl
- 8. bis 14. Juni 2026: Bibliothekenfestival, Familienaktion am 13. Juni 2026
- 28. Juni 2026: 10 Jahre Bücherei Schleinbach

Für ein Buffet sorgt jeweils das Team des Lesetreffs Schleinbach, um eine freie Spende wird gebeten. Platzreservierungen unter 0650/8530248 oder per Mail an bucherei_schleinbach@noebib.at.

IM WINDPARK SCHRICK WEST

Ökoenergie ersetzt sieben alte Anlagen

Generationswechsel im Windpark Schrick West: Sieben alte Anlagen weichen sechs modernen Windrädern. Damit steigt die Leistung auf 32,5 Megawatt.

VON MARLENA SCHILLING

OBERSDORF, SCHRICK Im Windpark Schrick West findet schon bald ein Generationswechsel statt: Sieben alte Anlagen werden dort durch sechs moderne Windräder ersetzt. Sie erzeugen

künftig beinahe das Fünffache der bisherigen Strommenge. Schon fast ein Vierteljahrhundert lang liefert der Windpark Schrick West zuverlässig Strom. Im Juni 2001 gingen die ersten



► Bewegter Auftritt von Mallin

WOLKERSDORF Mit zarten Melodien und warmen Klangfarben erfüllte die Harfenistin Petra Mallin das Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Wolkersdorf. Auf allen Etagen des Hauses spielte die Musikerin ein rund 45-minütiges Harfenkonzert. Mallin präsentierte ein abwechslungsreiches Programm, das von klassischen Werken bis zu modernen, eigens für Harfe arrangierten Kompositionen reichte. Die Künstlerin überzeugte dabei mit einer eleganten Verbindung aus technischer Präzision, ästhetischem Ausdruck und stimmungsvoller Interpretation.

Foto: PBZ Wolkersdorf



▲ Beim symbolischen Spatenstich (v.l.): Ökoenergie-Projektleiter Christian Gössinger, Geschäftsführer Markus Schamböck, Gaweinstals Bürgermeister Johannes Berthold und Stefan Strasser von „clean energy solutions“ (CES). Foto: Ökoenergie

drei Anlagen mit einer – für heutige Verhältnisse bescheidenen – Nennleistung von je 600 kW ans Netz.

Damit nahm der Windpark damals eine Pionierrolle in der Region ein und wurde dank der guten Erfahrungen schrittweise weiterentwickelt, berichtet der in Obersdorf beheimatete Windkraftspezialist Ökoener-

gie. So folgte im April 2003 ein weiteres Windrad mit – für damalige Verhältnisse – sensационerer dreifacher Nennleistung von 1.800 kW. Von Dezember 2005 bis November 2007 wurden drei weitere Anlagen mit je 2.000 kW errichtet.

Bis heute hat der Windpark Schrick West schon einiges geleistet. Insgesamt produzierten

die sieben Windkraftanlagen rund 280 GWh elektrische Energie. Um diese enorme Zahl greifbarer zu machen, erklärt die Ökoenergie: Damit könnte man mit einem Elektroauto rund 1,8 Milliarden Kilometer fahren. Das entspricht einer Distanz von 4.500 Mondreisen oder zwölf Ausflügen zur Sonne. Alternativ könnte man mit dieser Energiemenge etwa auch 14 Milliarden Stunden am Laptop arbeiten oder 56 Millionen Smartphones ein Jahr lang betreiben.

Die neuen Anlagen bieten künftig noch weit mehr Energie. Die heutigen Windräder sind größer, leistungsstärker und können den Wind viel effizienter nutzen.

Deshalb hat die Ökoenergie beschlossen, den Windpark Schrick West zu erneuern: Sieben ältere Anlagen werden abgebaut, sechs neue errichtet. Dadurch wird die Leistung des Windparks von bisher 9,6 Megawatt auf 32,5 Megawatt mehr als verdreifacht, und die Strompro-

duktion steigt auf rund 92.000 MWh im Jahr – fast das Fünffache. Das deckt den Strombedarf von rund 26.000 Haushalten.

Ökoenergie investiert 70 Millionen Euro

In das Windparkerneuerungsprojekt Schrick West, in der Fachwelt auch „Repowering“ genannt, investiert die Ökoenergie rund 70 Millionen Euro. „Wir freuen uns, dass mit den sechs neuen Windkraftanlagen im Windpark Schrick unsere Repowering-Initiative Fahrt aufnimmt“, erklärt Manfred Schamböck, Geschäftsführer der Ökoenergie. Er wurde bei der Baustellenbesichtigung von Bürgermeister Johannes Berthold begleitet.

Mit den Bauarbeiten wurde im Oktober gestartet. „Bis März 2026 sollen die Abbauarbeiten abgeschlossen sein“, erklärt Ökoenergie-Projektleiter Christian Gössinger. Für Mitte 2027 ist die Inbetriebnahme geplant.

Probieren Sie exzellente Weine – nur auf einen Sprung entfernt!

Die Kleinen Karpaten gehören zu den bedeutendsten Weinregionen der Slowakei. Sie erstrecken sich von Bratislava bis Trnava und bieten nicht nur wunderschöne Landschaften und historische Sehenswürdigkeiten, sondern auch hunderte Kilometer markierter Radwege sowie die Möglichkeit, einige der besten Weine zu genießen, die man auch bei den Nachbarn schätzt. Der Boden ist mineralreich und das Mikroklima ideal für den Weinanbau. So erhalten die lokalen Weine ihren einzigartigen Charakter, der das Terroir der Kleinen Karpaten widerspiegelt. Probieren Sie sowohl traditionelle Sorten als auch neue, slowakische Neuzüchtungen – zum Beispiel exklusive Weine aus Beeren, die nach markanten Orten der Region Bratislava benannt wurden.

Breslava

Nach dem Jahr 1001 wurde Bratislava auch Preslavva Civitas genannt. Dieser weiße Wein ist eine Hommage an die Hauptstadt der Slowakei.

Devín

Die Burg Devín (früher Theben genannt) bewachte die Mündung von Donau und March und war Zeuge sowohl des Glanzes als auch des Untergangs des Großmährischen Reiches. Die Rebsorte Devín ist die erste registrierte slowakische Mostweißsorte.



Donau

Der längste Fluss der Europäischen Union spielte in der Geschichte von Bratislava und der Slowakei eine wichtige Rolle. Die rote Rebsorte Donau ist für ihren komplexen Geschmack bekannt und gehört zu den beliebtesten Rotweinen des Landes.



Implemented with the financial support of the Ministry of Tourism and Sports of the Slovak Republic.